



Krankenhäuser, Vorsorge- oder Rehabilitations- einrichtungen in Mecklenburg-Vorpommern

2003

Bestell-Nr.: A423 2003 00

Herausgabe: 21. März 2005
Printausgabe: EUR 4,00

Herausgeber: Statistisches Landesamt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,
Telefon: 0385 4801-0, Telefax: 0385 4801-123, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: poststelle@statistik-mv.de

Zuständiger Dezernent: Hartmut Spickermann, Telefon: 0385 4801-287

© Statistisches Landesamt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2005

Für nicht gewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
p	vorläufige Zahl
s	geschätzte Zahl
r	berichtigte Zahl

Inhaltsverzeichnis

1	Vorbemerkungen	3
2	Ergebnisse zu ausgewählten Kennziffern der Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen.....	7
3	Krankenhäuser und aufgestellte Betten 1993 bis 2003	8
4	Ausgewählte Kennziffern der Krankenhäuser	8
5	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen und aufgestellte Betten 1994 bis 2003	9
6	Ausgewählte Kennziffern der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	9

Krankenhäuser

7	Krankenhäuser und Betten 2003 nach Krankenhaustypen.....	10
8	Krankenhäuser und Betten 2003 nach Fachabteilungen	11
9	Patientenbewegungen an den Krankenhäusern 2003 nach Krankenhaustypen	12
10	Patientenzugang 2003 nach Fachabteilungen	13
11	Patientenabgang 2003 nach Fachabteilungen	14
12	Berechnungs- und Belegungstage, vollstationär behandelte Patienten, Nutzungsgrad der aufgestellten Betten und Verweildauer 2003 nach Krankenhaustypen	15
13	Berechnungs- und Belegungstage und vollstationär behandelte Patienten 2003 nach Fachabteilungen	16
14	Nutzungsgrad der aufgestellten Betten und Verweildauer 2003 nach Fachabteilungen	17
15	Ärzte und Zahnärzte am 31.12.2003 nach Krankenhaustypen.....	18
16	Ärzte am 31.12.2003nach funktioneller Stellung und Krankenhaustypen	19
17	Ärzte am 31.12.2003 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebiets- und Schwerpunktbezeichnungen	20
18	Nichtärztliches Personal am 31.12.2003 nach Krankenhaustypen.....	21
19	Nichtärztliches Personal am 31.12.2003nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen	22
20	Sonderausstattungen in Krankenhäusern 2003	23
20.1	Ausgewählte medizinisch-technische Großgeräte	23
20.2	Nicht bettenführende Fachabteilungen	23
20.3	Dialyseplätze	23
20.4	Tages- und Nachtambulanzplätze	23
20.5	Arzneimittelversorgung	23
21	Entbindungen und Geburten in Krankenhäusern 2003	22
22	Krankenhäuser und aufgestellte Betten in ausgewählten Fachabteilungen 2003 nach Kreisen	23

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

23	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Bettenzahl, Berechnungs- und Belegungstage und stationär behandelte Patienten 2003 nach Typen der Einrichtungen	24
24	Patientenbewegung, Nutzungsgrad der aufgestellten Betten und Verweildauer 2003 nach Typen der Einrichtungen	24
25	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Bettenzahl, Berechnungs- und Belegungstage und stationär behandelte Patienten 2003 nach Fachabteilungen	25
26	Patientenbewegung, Nutzungsgrad der aufgestellten Betten und Verweildauer 2003 nach Fachabteilungen	25
27	Hauptamtliche Ärzte am 31.12.2003 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Typen der Einrichtungen	26
28	Hauptamtliche Ärzte am 31.12.2003 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebietsbezeichnungen	26
29	Nichtärztliches Personal am 31.12.2003 nach Geschlecht und Auszubildende nach Typen der Einrichtungen	27
30	Nichtärztliches Personal am 31.12.2003 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen	27
31	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen und aufgestellte Betten in ausgewählten Fachabteilungen 2003 nach Kreisen.....	28

1 Vorbemerkungen

Das in diesem Statistischen Bericht veröffentlichte Datenmaterial wird im Rahmen einer jährlichen Totalerhebung (Stichtag ist jeweils der 31.12.) der Krankenhäuser und der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen erfasst und beinhaltet den Teil I dieser Erhebung, die sogenannten Grunddaten (Teil II der Krankenhausstatistik umfasst die Diagnosen der Patienten, Teil III die Krankenhauskosten).

Rechtsgrundlage

Verordnung über die Bundesstatistik für Krankenhäuser (Krankenhausstatistik-Verordnung - KHStatV) vom 10. April 1990 (BGBl. I S. 730), geändert durch die Verordnung vom 13. August 2001 (BGBl. I S. 2135) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3 322).

Abgrenzung des Erhebungsbereichs

Die Erhebung erstreckt sich auf alle Krankenhäuser einschließlich der mit ihnen verbundenen Ausbildungsstätten sowie auf alle Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen.

Krankenhäuser im Sinne dieser Erhebung sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V. Buch (SGB V)

- der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen,
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten,
- mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichen, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischen Personal darauf eingerichtet sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten, und in denen die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Sinne dieser Erhebung sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 2 Sozialgesetzbuch V. (SGB V)

- der stationären Behandlung dienen, um
 - . eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, zu beseitigen oder einer Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenzuwirken (Vorsorge) oder
 - . eine Krankheit zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder im Anschluss an eine Krankenhausbehandlung den dabei erzielten Behandlungserfolg zu sichern oder zu festigen, auch mit dem Ziel, einer drohenden Behinderung vorzubeugen, eine Behinderung zu beseitigen, zu bessern oder eine Verschlimmerung zu verhüten oder Pflegebedürftigkeit zu vermeiden oder zu mindern (Rehabilitation),
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Verantwortung und unter Mitwirkung von besonders geschultem Personal darauf eingerichtet sind, den Gesundheitszustand der Patienten nach einem ärztlichen Behandlungsplan vorwiegend durch Anwendung von Heilmitteln einschließlich Krankengymnastik, Bewegungstherapie, Sprachtherapie oder Arbeits- und Beschäftigungstherapie, ferner durch andere geeignete Hilfen, auch durch geistige und seelische Einwirkungen, zu verbessern und den Patienten bei der Entwicklung eigener Abwehr- und Heilungskräfte zu helfen, und in denen
- die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Maßgeblich für die statistische Erfassung einer Einrichtung ist die Wirtschaftseinheit. Die Wirtschaftseinheit fasst ein oder mehrere Einrichtungen zusammen, die einheitlich verwaltet werden und in den Anwendungsbereich des § 1 Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV) fallen.

Erläuterungen zu einzelnen Erhebungsmerkmalen

Art des Krankenhauses/der Einrichtung

Krankenhäuser

- **Hochschulkliniken:** im Sinne des Hochschulbauförderungsgesetzes (HBFüG).
- **Plankrankenhäuser:** Krankenhäuser, die in den Krankenhausplan eines Landes aufgenommen sind.
- **Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag nach § 108 Nr. 3 SGB V:** Krankenhäuser, die aufgrund eines Versorgungsvertrages mit den Landesverbänden der Krankenkassen und den Verbänden der Ersatzkassen zur Krankenhausbehandlung Versicherter zugelassen sind.
- **Sonstige Krankenhäuser (ohne Versorgungsvertrag):** Krankenhäuser, die in keiner der oben genannten Kategorien fallen.

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

Hier wird nachgewiesen, ob die Einrichtungen einen Versorgungsvertrag nach § 111 SGB V mit den Landesverbänden der Krankenkassen und den Verbänden der Ersatzkassen abgeschlossen haben oder nicht. Mit einem solchen Vertrag sind die Einrichtungen zur Versorgung der Versicherten mit stationären medizinischen Leistungen zur Vorsorge oder Rehabilitation zugelassen.

Art des Trägers

- **Öffentlich:** Einrichtungen in öffentlicher Trägerschaft lassen sich nach zwei Rechtsformen unterscheiden: der **öffentlich-rechtlichen** und der **privatrechtlichen** Form.

- In öffentlich-rechtlicher Form betriebene Einrichtungen sind dabei entweder rechtlich unselbstständig (Regiebetrieb, Eigenbetrieb) oder rechtlich selbstständig (Zweckverband, Anstalt, Stiftung). Privatrechtliche Einrichtungen (z. B. GmbHs) befinden sich in öffentlicher Trägerschaft, wenn Gebietskörperschaften (Bund, Land, Bezirk, Kreis, Gemeinde), Zusammenschlüsse solcher Körperschaften (z. B. Arbeitsgemeinschaften oder Zweckverbände) oder Sozialversicherungsträger (z. B. Landesversicherungsanstalten oder Berufsgenossenschaften) unmittelbar mehr als 50 vom Hundert des Nennkapitals oder des Stimmrechts halten.
- **Freigemeinnützig:** Einrichtungen, die von Trägern der kirchlichen und freien Wohlfahrtspflege, Kirchengemeinden, Stiftungen oder Vereinen unterhalten werden.
- **Privat:** Einrichtungen, die als gewerbliches Unternehmen einer Konzession nach § 30 Gewerbeordnung bedürfen.

Bettenausstattung

Die Bettenausstattung ist als Jahresdurchschnittswert angegeben. Veränderungen der Zahl der Betten sind zeitanteilig berücksichtigt. Betten zur teilstationären Unterbringung von Patienten bleiben unberücksichtigt, es werden nur Betten zur vollstationären Behandlung gezählt.

- **Aufgestellte Betten insgesamt:** sind alle betriebsbereit aufgestellten Betten der Einrichtung, unabhängig von der Förderung.

Belegbetten

Betten, die Belegärzten zur vollstationären Versorgung ihrer Patienten zur Verfügung stehen.

Berechnungs- und Belegungstage

Die im Erhebungsbereich erbrachten **Berechnungstage** (Budgetbereich incl. Sonderentgelte) sind nach § 14 Abs. 2 BpflV zu ermitteln, die **Belegungstage** (für Fallpauschalenpatienten und -patientinnen) gemäß Fußnote 9 zur Leistungs- und Kalkulationsaufstellung nach der BpflV' 95.

Der Aufnahmetag – auch bei Stundenfällen – sowie jeder weitere Tag des Aufenthaltes zählt als Berechnungs- bzw. Belegungstag. Entlassungs- und Verlegungstage werden dabei nicht mitgezählt.

Nutzungsgrad der Betten

Der Nutzungsgrad gibt in von Hundert die Auslastung der jeweiligen Betten der Krankenhäuser bzw. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen an.

Die Auslastungskennziffern werden dabei nach den folgenden Formeln berechnet:

Nutzungsgrad der aufgestellten Betten

$$= \frac{\text{Berechnungs- und Belegungstage bzw. Pflagestage}}{\text{aufgestellte Betten} \times 365 \text{ Tage}} \times 100$$

Nutzungsgrad der aufgestellten Intensivbetten

$$= \frac{\text{Berechnungs- und Belegungstage}}{\text{aufgestellte Intensivbetten} \times 365 \text{ Tage}} \times 100$$

Mittelbar wirkt sich die Einbeziehung der Stundenfälle auf den Nutzungsgrad der aufgestellten Betten erhöhend aus.

Patientenzugang

Krankenhäuser

Als Patientenzugang werden ausschließlich die vollstationär aufgenommenen Patienten (Fälle) gezählt. Teilstationär oder ambulant behandelte Patienten bleiben wie gesunde Neugeborene unberücksichtigt.

- **Aufnahmen in das Krankenhaus von außen:** Alle in den vollstationären Bereich eines Krankenhauses aufgenommenen Patienten und Patientinnen.
- **Verlegungen aus anderen Krankenhäusern:** Patienten und Patientinnen, die von anderen Krankenhäusern, in denen sie stationär untergebracht waren, zur weiteren Versorgung in das berichtende Krankenhaus aufgenommen werden.
- **Verlegungen innerhalb des Krankenhauses:** Patienten und Patientinnen, die innerhalb des Krankenhauses verlegt werden, sind in der aufnehmenden Abteilung als Patientenzugang **und** in der abgebenden Abteilung als Patientenabgang zahlenmäßig nachzuweisen.

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

Als Patientenzugang werden ausschließlich die stationär aufgenommenen Patienten (Fälle) gezählt. Teilstationär oder ambulant behandelte Patienten bleiben unberücksichtigt.

- **Aufnahmen in die Einrichtung:** Hier sind alle in den vollstationären Bereich der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen aufgenommene Patienten/Patientinnen zu zählen.
- **Verlegungen aus Krankenhäusern:** Patienten und Patientinnen, die von Krankenhäusern, in denen sie zuvor stationär untergebracht waren, zur weiteren Versorgung in die berichtende Einrichtung aufgenommen werden.

Patientenabgang

Krankenhäuser

- **Entlassungen aus dem Krankenhaus:** Alle aus vollstationärer Behandlung entlassenen Patienten und Patientinnen einschließlich der Stundenfälle und der Verlegungen in den teilstationären Bereich des Krankenhauses. Sterbefälle sind hier nicht enthalten, sie werden gesondert erfasst.
- **Verlegungen in andere Krankenhäuser:** Patienten und Patientinnen, die von dem Berichtskrankenhaus, in dem sie vollstationär untergebracht sind, zur weiteren Versorgung in ein anderes Krankenhaus "abgegeben" werden.

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

- **Entlassungen aus der Einrichtung:** Nachgewiesen werden alle aus stationärer Behandlung entlassenen Patienten. Sterbefälle sind hier nicht enthalten, sie werden gesondert erfasst.

Fallzahl

Zahl der in den Krankenhäusern und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Berichtsjahr stationär behandelten Patienten (ab 2002 einschließlich Stundenfälle). Außer den Aufnahmen und den Entlassungen von/nach außen und den Verlegungen aus anderen Abteilungen werden ab 2002 auch die Verlegungen von teil- in vollstationär und umgekehrt ausgewiesen. Die Verlegungen von teil- in vollstationär sind in den Aufnahmen von außen bzw. die Verlegungen von voll- in teilstationär in den Entlassungen aus dem Krankenhaus eingerechnet. Es wird zwischen einer fachabteilungs- und einer einrichtungsbezogenen Fallzahl unterschieden.

- Fachabteilungsbezogene Fallzahl

Die Fallzahl setzt sich aus den Aufnahmen in die Fachabteilung von außen (einschließlich Stundenfälle), den internen Verlegungen in und aus der Fachabteilung, den Entlassungen aus der Fachabteilung nach außen (einschließlich Stundenfälle) und den Sterbefällen in der Fachabteilung zusammen. Sie wird wie folgt berechnet:

$$\text{Fallzahl} = \frac{1}{2} \times \left(\begin{array}{l} \text{Aufnahmen in die} \\ \text{vollstationäre Behandlung} \\ + \text{Verlegungen aus anderen} \\ \text{Abteilungen} \end{array} \right) + \frac{1}{2} \times \left(\begin{array}{l} \text{Entlassungen aus dem} \\ \text{Krankenhaus} \\ + \text{Verlegungen in andere} \\ \text{Abteilungen} \\ + \text{Sterbefälle} \end{array} \right)$$

- Einrichtungsbezogene Fallzahl

Im Vergleich zur fachabteilungsbezogenen Fallzahl bleiben bei der Berechnung der einrichtungsbezogenen Fallzahl die internen Verlegungen in und aus den Fachabteilungen unberücksichtigt. Die Fallzahl wird nach der Formel

$$\text{Fallzahl} = \frac{1}{2} \times \left(\begin{array}{l} \text{Aufnahmen in die} \\ \text{vollstationäre Behandlung} \end{array} \right) + \frac{1}{2} \times \left(\begin{array}{l} \text{Entlassungen aus dem} \\ \text{Krankenhaus} \\ + \text{Sterbefälle} \end{array} \right)$$

berechnet.

In den Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen gibt es in der Regel keine Stundenfälle und internen Verlegungen. Eine annähernde Vergleichbarkeit der Fallzahlen für das Berichtsjahr 2003 mit den Fallzahlen der Vorjahre (bis 2001) wird dadurch erreicht, indem die Fallzahlen der Vorjahre um die (bislang abgezogene) jeweilige Zahl der Stundenfälle erhöht wird. Durch die Neuberechnung verringert sich die Verweildauer.

Verweildauer

Die Verweildauer gibt die Zahl der Tage an, die ein Patient durchschnittlich in stationärer Behandlung verbringt. Dabei wird zwischen einer fachabteilungs- und einer einrichtungsbezogenen Verweildauer unterschieden.

Die Verweildauer ergibt sich aus den Berechnungs- und Belegungstagen (Krankenhaus) bzw. Pflagetagen (Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen) und der Fallzahl der jeweiligen Fachabteilung bzw. der Einrichtung (s. o.) wie folgt:

$$\text{Verweildauer} = \frac{\text{Berechnungs- und Belegungstage bzw. Pflagetage}}{\text{Fallzahl}}$$

Hauptamtliche Ärzte

Im Krankenhaus fest angestellte Ärzte; Gast-, Konsiliar- oder hospitierende Ärzte sind nicht erfasst. Ärzte im Praktikum und auch Zahnärzte sind nachrichtlich ausgewiesen.

- **Ärzte nach Gebiets- und Teilgebietsbezeichnungen:** Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung (Fachärzte/-ärztinnen) sind nach ihrer anerkannten Gebiets- bzw. Schwerpunktbezeichnung erhoben. Als **Schwerpunkt** wird hier eine zusätzliche Spezialisierung innerhalb eines Gebietes verstanden. Ärzte/Ärztinnen mit mehreren Gebiets- bzw. Schwerpunktbezeichnungen sind entsprechend ihrer überwiegend ausgeübten Tätigkeit zuzuordnen. Ärzte/Ärztinnen mit Schwerpunktbezeichnung (z. B. Gefäßchirurgie) sind auch bei der entsprechenden Gebietsbezeichnung (z. B. Chirurgie) zu zählen.
- **Leitende Ärzte:** Hauptamtliche im Krankenhaus tätige Ärzte mit Chefarztverträgen sowie Ärzte als Inhaber konzessionierter Privatkliniken.

Nichthauptamtliche Ärzte

- **Belegärzte:** Niedergelassene und andere nicht am Krankenhaus angestellte Ärzte, die berechtigt sind, ihre Patienten (Belegpatienten) im Krankenhaus unter Inanspruchnahme der hierfür bereitgestellten Dienste, Einrichtungen und Mittel stationär oder teilstationär zu behandeln, ohne hierfür vom Krankenhaus eine Vergütung zu erhalten.

Ärzte ohne abgeschlossene Weiterbildung

Ärzte, die keine Gebietsbezeichnung führen.

Nichtärztliches Personal

Die Zuordnung der einzelnen Berufsbezeichnungen zu den Funktionsbereichen entspricht weitgehend der Gliederung der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV). In den Angaben der Beschäftigten zum 31.12. des Berichtsjahres nach Berufsbezeichnungen sind die Schüler/-innen und Auszubildenden nicht gezählt.

Medizinisch-technische Großgeräte

Nachgewiesen sind die medizinisch-technischen Großgeräte, die sich im Besitz der Einrichtung befinden und zur Versorgung von Patienten der Einrichtung genutzt werden. Geräte, die lediglich für Demonstrations- und Lehrzwecke oder ausschließlich im Rahmen der kassenärztlichen Versorgung benutzt werden, sind nicht gezählt. Benutzen mehrere Einrichtungen das Gerät, so wird es nur von der Einrichtung gemeldet, in der es aufgestellt ist.

Nicht bettenführende Fachabteilungen

Nicht bettenführende Fachabteilungen sind abgegrenzte Abteilungen mit besonderen therapeutischen bzw. diagnostischen Einrichtungen, die über keine eigenen aufgestellten Betten verfügen.

Dialyseplätze

Erfasst wird die Zahl der Dialyseplätze der Einrichtungen. Plätze, die von Dritten in den Einrichtungen unterhalten werden (z. B. von Kuratorien oder Arztpraxen), werden nicht mitgezählt. Maßgeblich für die Zuordnung der Plätze zu "stationär" oder "teilstationär" ist die überwiegende Abrechnung der dort jeweils erbrachten Leistungen. Dialyseplätze, die von ermächtigten Ärzten an den Einrichtungen in Anspruch genommen werden, sind als ambulante Plätze ausgewiesen.

Entbindungen und Geburten

- **Entbundene Frauen:** Zahl der im Berichtsjahr entbundenen Frauen unabhängig von der Zahl der geborenen Kinder. Wegen Fehlgeburt behandelte Frauen werden hier nicht gemeldet.
- **Entbundene Frauen mit Komplikationen:** Zahl der Frauen, bei denen nach der Entbindung (auch bei Totgeburten) Komplikationen im Wochenbett entsprechend den Positionen 085 bis 092 der ICD-10 auftraten.
- **Wegen Fehlgeburt behandelte Frauen:** Zahl der wegen Fehlgeburt (= Nichtlebendgeburt unter 1 000 Gramm) behandelten Frauen. Hier nicht enthalten sind legale Schwangerschaftsunterbrechungen.

2 Ergebnisse zu ausgewählten Kennziffern der Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

Nach der neuen Krankenhausstatistikverordnung sind in den ermittelten Fallzahlen die Stundenfälle (Patienten/innen, die am Aufnahmetag auch wieder entlassen werden) ebenso enthalten wie in der Zahl der Berechnungs- und Belegungstage (je Stundenfall ein Tag). Die Einbeziehung der Stundenfälle wirkt senkend auf die durchschnittliche Verweildauer und erhöhend auf die durchschnittliche Bettenauslastung. Diese Veränderungen sind beim Vergleich der Ergebnisse mit den Vorjahren zu beachten.

Krankenhäuser

In den 35 Krankenhäusern wurden im Jahr 2003 393 123 Krankenhausfälle vollstationär behandelt, 0,9 Prozent weniger als im Vorjahr. Die Anzahl der Berechnungs- und Belegungstage verringerte sich im gleichen Zeitraum um 2,9 Prozent auf 3,1 Millionen und die der aufgestellten Betten (10 772) um 0,8 Prozent. Diese Entwicklung führte zu einer weiteren Verkürzung der durchschnittlichen Verweildauer der Patienten in den Krankenhäusern (8,0 Tage; 2002: 8,1 Tage) und zu einer geringeren Bettenauslastung (79,6 Prozent; 2002: 81,3 Prozent). Die Bettendichte lag, wie im Vorjahr, bei 62 Betten je 10 000 Einwohner.

Zum Jahresende 2003 erhöhte sich die Zahl der hauptamtlich beschäftigten Ärzte um 49 auf 2 584, während das nichtärztliche Personal auf 16 684 Beschäftigte (- 83) gering zurück.

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

In den 63 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen wurden im Jahr 2003 111 821 Patienten versorgt, 4,1 Prozent weniger als im Vorjahr. Die Anzahl der Pflage tage verringerte sich im gleichen Zeitraum um 3,4 Prozent auf 2,8 Millionen und die der aufgestellten Betten (10 787) um 0,6 Prozent. Die Patienten blieben im Durchschnitt 25,0 Tage (2002: 24,9 Tage). Die Bettenauslastung ging auf 71,7 Prozent zurück (2002: 73,2 Prozent). Die Bettendichte erhöhte sich auf 62,1 Betten (2002: 61,9 Prozent).

In den Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen waren am Jahresende 2003 weiterhin 397 Ärzte hauptamtlich tätig, während beim nicht-ärztlichen Personal ein weiterer Anstieg um 37 auf 4 701 Personen zu verzeichnen war.

3 Krankenhäuser und aufgestellte Betten 1993 bis 2003

Jahr	Insgesamt		Davon nach der Trägerschaft					
			öffentlich		freigemeinnützig		privat	
	Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten
1993	41	13 577	22	9 450	15	3 374	4	753
1994	37	12 912	17	8 137	14	3 691	6	1 084
1995	37	12 526	16	7 793	14	3 610	7	1 123
1996	37	12 590	16	7 813	14	3 553	7	1 224
1997	36	11 920	17	7 724	13	3 183	6	1 013
1998	37	11 708	17	7 806	13	2 585	7	1 317
1999	35	11 510	13	7 083	15	3 110	7	1 317
2000	35	11 120	13	6 806	15	3 039	7	1 275
2001	36	11 132	11	6 234	16	3 057	9	1 841
2002	36	10 859	10	5 766	16	2 972	10	2 121
2003	35	10 772	9	5 160	15	2 954	11	2 658

4 Ausgewählte Kennziffern der Krankenhäuser

Merkmal	2002 insgesamt	2003	
		insgesamt	je 10 000 Einwohner
Aufgestellte Betten.....	10 859	10 772	62,0
darunter			
Intensivbetten.....	595	551	3,2
Belegbetten	124	112	0,6
Dialyseplätze.....	35	39	0,2
Berechnungs-/Belegungstage ¹⁾	3 222 712	3 129 304	18 007,0
Patientenzugänge	396 297	393 284	2 253,1
Patientenabgänge durch Entlassung	388 449	384 392	2 211,9
Patientenabgänge durch Tod.....	8 397	8 570	49,3
Vollstationär behandelte Patienten ¹⁾	396 572	393 123	2 262,2
Nutzungsgrad der aufgestellten Betten in %	81,3	79,6	X
Verweildauer in Tagen.....	8,1	8,0	X
Hauptamtliche Ärzte insgesamt	2 535	2 584	14,9
davon			
männlich	1 554	1 575	9,1
weiblich.....	981	1 009	5,8
Hauptamtliche Ärzte als			
Leitende Ärzte.....	302	302	1,7
Oberärzte.....	602	612	3,5
Assistenzärzte mit abgeschlossener Weiterbildung.....	696	696	4,0
Assistenzärzte ohne abgeschlossene Weiterbildung.....	935	974	5,6
Belegärzte	24	25	0,1
Von Belegärzten angestellte Ärzte.....	1	1	.
Ärzte im Praktikum.....	163	191	1,1
Zahnärzte	50	51	0,3
Nichtärztliches Personal insgesamt	16 767	16 684	96,3
davon			
männlich	2 349	2 384	13,8
weiblich.....	14 418	14 300	82,6
Nichtärztliches Personal im			
Pflegedienst.....	7 324	7 186	41,5
medizinisch-technischen Dienst.....	3 368	3 382	19,5
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	1 170	1 125	6,5
Personal der Ausbildungsstätten	17	15	0,1
Schüler/-innen, Auszubildende	1 795	1 850	10,7
Geborene Kinder.....	12 136	12 429	71,8

1) Berechnungs- und Belegungstage und Fallzahlen beinhalten auch die Stundenfälle

5 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen und aufgestellte Betten 1994 bis 2003

Jahr	Insgesamt		Davon nach der Trägerschaft					
			öffentlich		freigemeinnützig		privat	
	Einrichtungen	Betten	Einrichtungen	Betten	Einrichtungen	Betten	Einrichtungen	Betten
1994	29	4 748	7	745	6	493	16	3 510
1995	35	5 619	5	474	7	540	23	4 605
1996	39	6 242	4	346	8	592	27	5 304
1997	44	7 377	5	537	8	704	31	6 136
1998	58	9 543	3	407	15	1 204	40	7 932
1999	60	10 876	3	407	15	1 169	42	9 300
2000	62	10 842	3	407	18	1 434	41	9 001
2001	62	10 841	3	407	18	1 414	41	9 020
2002	63	10 848	3	407	19	1 439	41	9 002
2003	63	10 787	2	385	19	1 446	42	8 956

6 Ausgewählte Kennziffern der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

Merkmal	2002 insgesamt	2003	
		insgesamt	je 10 000 Einwohner
Aufgestellte Betten.....	10 848	10 787	62,1
Pflegetage.....	2 899 490	2 799 767	16 110,7
Patientenzugänge	116 903	112 073	644,9
Patientenabgänge durch Entlassung	116 205	111 327	640,6
Patientenabgänge durch Tod	191	241	1,4
Vollstationär behandelte Patienten.....	116 650	111 821	643,5
Nutzungsgrad der aufgestellten Betten in %	73,2	71,1	X
Verweildauer in Tagen.....	24,9	25,0	X
Hauptamtliche Ärzte insgesamt	397	397	2,3
davon			
männlich	212	205	1,2
weiblich.....	185	192	1,1
Nichtärztliches Personal insgesamt	4 664	4 701	27,1
davon			
männlich	733	720	4,2
weiblich.....	3 931	3 981	23,0
Nichtärztliches Personal im			
Pflegedienst.....	1 128	1 153	6,7
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	650	652	3,8
Schüler/-innen, Auszubildende	117	102	0,6

7 Krankenhäuser und Betten 2003 nach Krankenhaustypen

Krankenhaustypen	Krankenhäuser	Aufgestellte Betten		
		insgesamt	darunter	
			Intensivbetten	Belegbetten
Krankenhäuser insgesamt	35	10 772	551	112

nach Größengruppen

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten				
unter 100	5	176	15	-
100 - 200	13	1 824	66	34
200 - 300	7	1 659	77	39
300 - 500	5	1 983	78	31
500 - 1 000	2	1 495	110	8
1 000 und mehr	3	3 635	205	-

nach der Art

Hochschulkliniken	2	2 065	140	-
Plankrankenhäuser	33	8 707	411	112
Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag	-	-	-	-
Sonstige Krankenhäuser	-	-	-	-

nach Trägern

Öffentliche Krankenhäuser	9	5 160	293	15
davon				
in privatrechtlicher Form	-	-	-	-
in öffentlich-rechtlicher Form	9	5 160	293	15
Freigemeinnützige Krankenhäuser	15	2 954	131	41
Private Krankenhäuser	11	2 658	127	56

8 Krankenhäuser und Betten 2003 nach Fachabteilungen

Fachabteilungen	Krankenhäuser mit jeweiliger Fachabteilung	Aufgestellte Betten		
		insgesamt	darunter	
			Intensivbetten	Belegbetten
Augenheilkunde	5	146	-	2
Chirurgie	29	2 110	177	-
davon				
Gefäßchirurgie	1	31	-	-
Thoraxchirurgie.....	-	-	-	-
Unfallchirurgie.....	5	208	7	-
sonst. und allg. Chirurgie	29	1 871	170	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	22	856	11	9
davon				
Frauenheilkunde.....	7	153	5	3
Geburtshilfe	6	90	-	-
sonstige Frauenheilkunde und Geburtshilfe	15	613	6	6
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	15	357	3	43
Haut- und Geschlechtskrankheiten.....	3	107	-	-
Herzchirurgie	2	95	24	-
Innere Medizin	31	3 522	173	-
davon				
Endokrinologie.....	2	64	-	-
Gastroenterologie.....	2	84	2	-
Hämatologie und internistische Onkologie	3	93	1	-
Kardiologie	5	342	51	-
Pneumologie	2	116	2	-
Nephrologie	2	46	1	-
Rheumatologie	3	60	-	-
Klinische Geriatrie	1	22	-	-
sonst. und allg. Innere Medizin	31	2 695	116	-
Kinderheilkunde.....	17	677	69	-
davon				
Kinderkardiologie	1	9	1	-
Neonatologie.....	4	88	36	-
sonst. und allg. Kinderheilkunde.....	16	580	32	-
Kinderchirurgie	6	134	4	6
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	5	91	1	4
Neurochirurgie	5	176	25	-
Neurologie.....	10	427	46	-
Nuklearmedizin.....	2	22	-	-
Orthopädie.....	9	429	7	31
Strahlentherapie	4	116	-	-
Urologie	13	308	8	17
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	3	39	3	-
Kinder- und Jugendpsychiatrie.....	5	145	-	-
Psychiatrie und Psychotherapie.....	9	955	-	-
Psychotherapeutische Medizin.....	2	60	-	-
Fachabteilungen insgesamt.....	197	10 772	551	112

9 Patientenbewegungen an den Krankenhäusern 2003 nach Krankenhaustypen

Krankenhaustypen	Patientenzugang				Patientenabgang		
	Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung	darunter		Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von vollstationär in vollstationär	Entlassungen aus der vollstationären Behandlung	darunter	durch Tod
		Verlegungen aus anderen Krankenhäusern	aus der teilstationären Behandlung				
Krankenhäuser insgesamt	393 284	9 905	25	18 274	384 392	12 462	8 570
nach Größengruppen							
Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten							
unter 100	6 222	310	23	60	6 257	319	126
100 - 200	69 866	584	2	1 965	67 997	3 083	1 868
200 - 300	60 773	2 227	-	2 929	59 162	2 248	1 432
300 - 500	74 608	957	-	2 809	72 932	2 011	1 791
500 - 1 000	55 200	2 265	-	2 574	53 977	1 581	1 186
1 000 und mehr	126 615	3 562	-	7 937	124 067	3 220	2 167
nach der Art							
Hochschulkliniken	76 784	2 712	-	3 433	75 355	1 359	1 240
Plankrankenhäuser	316 500	7 193	25	14 841	309 037	11 103	7 330
Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-	-
nach Trägern							
Öffentliche Krankenhäuser	190 945	5 018	-	8 974	186 740	5 559	3 813
davon							
in privatrechtlicher Form	-	-	-	-	-	-	-
in öffentlich-rechtlicher Form	190 945	5 018	-	8 974	186 740	5 559	3 813
Freigemeinnützige Krankenhäuser	103 082	1 685	2	4 789	100 486	3 295	2 489
Private Krankenhäuser	99 257	3 202	23	4 511	97 166	3 608	2 268

10 Patientenzugang 2003 nach Fachabteilungen

Fachabteilungen	Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung	Darunter		Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von vollstationär in vollstationär
		Verlegungen aus anderen Krankenhäusern	aus der teilstationären Behandlung	
Augenheilkunde	8 873	31	-	128
Chirurgie	74 190	884	7	4 661
davon				
Gefäßchirurgie	1 062	56	-	851
Thoraxchirurgie.....	-	-	-	-
Unfallchirurgie.....	7 118	137	-	840
sonst. und allg. Chirurgie.....	66 010	691	7	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	45 984	284	-	708
davon				
Frauenheilkunde.....	8 962	12	-	123
Geburtshilfe	4 111	20	-	206
sonst. Frauenheilkunde und Geburtshilfe...	32 911	252	-	-
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	17 542	88	-	459
Haut- und Geschlechtskrankheiten.....	3 091	28	-	79
Herzchirurgie	1 961	799	-	662
Innere Medizin	136 428	4 251	16	6 190
davon				
Endokrinologie.....	1 786	9	-	292
Gastroenterologie.....	2 986	108	-	310
Hämatologie und internistische Onkologie	3 554	71	-	339
Kardiologie	17 082	2 055	-	3 791
Pneumologie	5 119	103	-	584
Nephrologie	1 289	34	-	384
Rheumatologie	2 226	9	-	152
Klinische Geriatrie.....	280	2	-	249
sonst. und allg. innere Medizin	102 106	1 860	16	-
Kinderheilkunde.....	26 087	366	-	1 282
davon				
Kinderkardiologie	288	14	-	76
Neonatologie.....	1 555	130	-	889
sonst. und allg. Kinderheilkunde.....	24 044	222	-	-
Kinderchirurgie	6 433	76	-	322
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	3 588	60	-	165
Neurochirurgie	5 439	497	-	611
Neurologie.....	14 694	832	-	1 085
Nuklearmedizin.....	1 773	4	-	5
Orthopädie.....	12 018	100	-	365
Strahlentherapie	2 137	144	-	554
Urologie	15 074	277	-	504
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	450	202	-	99
Kinder- und Jugendpsychiatrie.....	1 235	57	-	47
Psychiatrie und Psychotherapie.....	15 909	902	2	340
Psychotherapeutische Medizin.....	378	23	-	8
Fachabteilungen insgesamt.....	393 284	9 905	25	18 274

11 Patientenabgang 2003 nach Fachabteilungen

Fachabteilungen	Entlassungen aus der voll- stationären Behandlung	Darunter Verlegungen in andere Krankenhäuser	Sterbefälle	Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von vollstationär in vollstationär
Augenheilkunde	8 772	23	3	217
Chirurgie	73 899	1 853	1 192	3 715
davon				
Gefäßchirurgie	1 138	27	2	777
Thoraxchirurgie	-	-	-	-
Unfallchirurgie	7 283	223	59	560
sonst. und allg. Chirurgie	65 478	1 603	1 131	971
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	45 688	232	117	971
davon				
Frauenheilkunde	8 902	35	27	155
Geburtshilfe	4 191	61	-	123
sonst. Frauenheilkunde und Geburtshilfe	32 595	136	90	-
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	17 568	64	38	435
Haut- und Geschlechtskrankheiten	3 034	18	3	119
Herzchirurgie	2 059	412	97	469
Innere Medizin	128 972	6 692	6 286	7 420
davon				
Endokrinologie	1 779	25	50	223
Gastroenterologie	2 845	66	100	334
Hämatologie und internistische Onkologie	3 507	38	147	217
Kardiologie	17 928	1 132	408	2 491
Pneumologie	4 960	50	194	452
Nephrologie	1 396	52	70	195
Rheumatologie	1 986	27	27	148
Klinische Geriatrie	462	7	15	51
sonst. und allg. Innere Medizin	94 109	5 295	5 275	-
Kinderheilkunde	26 559	396	53	794
davon				
Kinderkardiologie	496	2	1	67
Neonatologie	1 767	61	15	668
sonst. und allg. Kinderheilkunde	24 296	333	37	-
Kinderchirurgie	6 485	21	7	260
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	3 566	44	7	168
Neurochirurgie	5 268	294	105	563
Neurologie	14 078	917	363	1 245
Nuklearmedizin	1 776	-	1	1
Orthopädie	11 900	392	18	423
Strahlentherapie	2 312	53	84	277
Urologie	14 939	122	101	528
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	464	86	54	31
Kinder- und Jugendpsychiatrie	1 199	16	-	35
Psychiatrie und Psychotherapie	14 078	917	41	245
Psychotherapeutische Medizin	362	7	-	3
Fachabteilungen insgesamt	384 392	12 462	8 570	17 919

12 Berechnungs- und Belegungstage, vollstationär behandelte Patienten, Nutzungsgrad der aufgestellten Betten und Verweildauer 2003 nach Krankenhaustypen

Krankenhaustypen	Berechnungs-/Belegungstage		Vollstationär behandelte Patienten	Nutzungsgrad		Verweildauer Tage
	insgesamt	darunter für Intensivbehandlung/-überwachung		Betten insgesamt	darunter Intensivbetten	
			%			
Krankenhäuser insgesamt	3 129 304	168 244	393 123	79,6	83,7	8,0

nach Größengruppen

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten						
unter 100	53 505	4 436	6 303	83,3	81,0	8,5
100 - 200	535 970	17 852	69 866	80,5	74,1	7,7
200 - 300	474 213	23 631	60 684	78,3	84,1	7,8
300 - 500	554 223	22 662	74 666	76,6	79,6	7,4
500 - 1 000	418 206	35 842	55 182	76,6	89,3	7,6
1 000 und mehr	1 093 187	63 821	126 425	82,4	85,3	8,7

nach der Art

Hochschulkliniken	576 946	44 675	76 690	76,6	87,4	7,5
Plankrankenhäuser	2 552 358	123 569	316 433	80,3	82,4	8,1
Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag	-	-	-	-	-	-
Sonstige Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-

nach Trägern

Öffentliche Krankenhäuser	1 490 967	88 773	190 749	79,2	83,0	7,8
davon						
in privatrechtlicher Form	-	-	-	-	-	-
in öffentlich-rechtlicher Form	1 490 967	88 773	190 749	79,2	83,0	7,8
Freigemeinnützige Krankenhäuser	873 080	41 338	103 029	81,0	86,5	8,5
Private Krankenhäuser	765 257	38 133	99 346	78,9	82,3	7,7

13 Berechnungs-/ Belegungstage und vollstationär behandelte Patienten 2003 nach Fachabteilungen

Fachabteilungen	Berechnungs-/ Belegungstage		Vollstationär behandelte Patienten
	insgesamt	darunter für Intensiv- behandlung/-überwachung	
Augenheilkunde	40 722	39	8 997
Chirurgie	596 840	55 191	78 829
davon			
Gefäßchirurgie	10 076	-	1 915
Thoraxchirurgie.....	-	-	-
Unfallchirurgie.....	63 186	2 758	7 930
sonst. und allg. Chirurgie	523 578	52 433	66 310
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	223 736	1 954	46 734
davon			
Frauenheilkunde.....	39 889	788	9 085
Geburtshilfe	26 750	24	4 316
sonst. Frauenheilkunde und Geburtshilfe...	157 097	1 142	32 798
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	95 723	840	18 021
Haut- und Geschlechtskrankheiten.....	31 786	7	3 163
Herzchirurgie	32 288	8 599	2 624
Innere Medizin	1 044 538	50 698	142 648
davon			
Endokrinologie.....	17 897	178	2 065
Gastroenterologie.....	23 792	921	3 288
Hämatologie und internistische Onkologie	26 634	294	3 882
Kardiologie	110 321	13 416	20 850
Pneumologie	37 351	632	5 655
Nephrologie	14 611	259	1 667
Rheumatologie	20 620	-	2 270
Klinische Geriatrie.....	5 552	20	529
Sonst. und allg. Innere Medizin	787 760	34 978	100 745
Kinderheilkunde.....	159 047	20 186	27 388
davon			
Kinderkardiologie	2 037	240	564
Neonatologie.....	23 067	10 396	2 447
Sonst. und allg. Kinderheilkunde	133 943	9 550	24 189
Kinderchirurgie	32 188	1 407	6 754
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	25 011	319	2 447
Neurochirurgie	56 213	8 022	5 993
Neurologie.....	138 268	14 179	15 733
Nuklearmedizin.....	6 383	-	1 778
Orthopädie.....	128 093	1 966	12 362
Strahlentherapie	34 039	24	2 682
Urologie	90 351	3 158	15 573
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	13 252	1 522	549
Kinder- und Jugendpsychiatrie.....	48 464	24	1 258
Psychiatrie und Psychotherapie.....	313 828	109	16 014
Psychotherapeutische Medizin.....	18 534	-	376
Fachabteilungen insgesamt.....	3 129 304	168 244	393 123

14 Nutzungsgrad der aufgestellten Betten und Verweildauer 2003 nach Fachabteilungen

Fachabteilungen	Nutzungsgrad		Verweildauer Tage
	Betten insgesamt	darunter Intensivbetten	
	%		
Augenheilkunde	76,4	-	4,5
Chirurgie	77,5	85,4	7,6
davon			
Gefäßchirurgie	89,1	-	5,3
Thoraxchirurgie.....	-	-	-
Unfallchirurgie.....	83,2	108,0	8,0
sonst. und allg. Chirurgie	76,7	84,5	7,9
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	71,6	48,7	4,8
davon			
Frauenheilkunde.....	71,4	43,2	4,4
Geburtshilfe	81,4	-	6,2
sonst. Frauenheilkunde und Geburtshilfe...	70,2	52,0	4,8
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	73,5	76,7	5,3
Haut- und Geschlechtskrankheiten.....	81,4	-	10,1
Herzchirurgie	93,1	98,2	12,3
Innere Medizin	81,3	80,3	7,3
davon			
Endokrinologie.....	76,6	-	8,7
Gastroenterologie.....	77,6	126,2	7,2
Hämatologie und internistische Onkologie	78,5	80,6	6,9
Kardiologie	88,4	72,1	5,3
Pneumologie	88,2	86,6	6,6
Nephrologie	87,0	71,0	8,8
Rheumatologie	94,2	-	9,1
Klinische Geriatrie	69,1	-	10,5
Sonst. und allg. Innere Medizin	80,1	82,6	7,8
Kinderheilkunde.....	64,4	80,2	5,8
davon			
Kinderkardiologie	62,0	65,8	3,6
Neonatalogie.....	71,8	79,1	9,4
Sonst. und allg. Kinderheilkunde	63,3	81,8	5,5
Kinderchirurgie	65,8	96,4	4,8
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	75,3	87,4	6,7
Neurochirurgie	87,5	87,9	9,4
Neurologie.....	88,7	84,5	8,8
Nuklearmedizin.....	79,5	-	3,6
Orthopädie.....	81,8	77,0	10,4
Strahlentherapie	80,4	-	12,7
Urologie	80,4	108,2	5,8
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	93,1	139,0	24,1
Kinder- und Jugendpsychiatrie.....	91,6	-	38,5
Psychiatrie und Psychotherapie.....	90,0	-	19,6
Psychotherapeutische Medizin.....	84,6	-	49,4
Fachabteilungen insgesamt.....	79,6	83,7	8,0

15 Ärzte und Zahnärzte am 31.12.2003 nach Krankenhaustypen

Krankenhaustypen	Ärzte				Zahnärzte insgesamt
	insgesamt	davon		darunter Teilzeit- beschäftigte	
		männlich	weiblich		
Krankenhäuser insgesamt	2 584	1 575	1 009	236	51

nach Größengruppen

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten					
unter 100	31	20	11	3	-
100 - 200	298	186	112	27	-
200 - 300	310	190	120	58	1
300 - 500	383	231	152	35	-
500 - 1 000	521	327	194	43	29
1 000 und mehr	1 041	621	420	70	21

nach der Art

Hochschulkliniken	850	534	316	47	49
Plankrankenhäuser	1 734	1 041	693	189	2
Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag	-	-	-	-	-
Sonstige Krankenhäuser	-	-	-	-	-

nach Trägern

Öffentliche Krankenhäuser	1 518	926	592	159	49
davon					
in privatrechtlicher Form	-	-	-	-	-
in öffentlich-rechtlicher Form	1 518	926	592	159	49
Freigemeinnützige Krankenhäuser	550	336	214	38	1
Private Krankenhäuser	516	313	203	39	1

16 Ärzte am 31.12.2003 nach funktioneller Stellung und Krankenhaustypen

Krankenhaustypen	Hauptamtliche Ärzte				Belegärzte	Ärzte im Praktikum
	Leitende Ärzte	Oberärzte	Assistenzärzte	Vollkräfte im Jahresdurch- schnitt		
Krankenhäuser insgesamt	302	612	1 670	2 553	25	191

nach Größengruppen

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten						
unter 100	8	7	16	33	-	3
100 - 200	47	84	167	289	11	12
200 - 300	39	75	196	284	7	16
300 - 500	51	97	235	376	5	19
500 - 1000	67	84	370	534	2	45
1 000 und mehr	90	265	686	1 039	-	96

nach der Art

Hochschulkliniken	89	145	616	887	-	101
Plankrankenhäuser	213	467	1 054	1 666	25	90
Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag	-	-	-	-	-	-
Sonstige Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-

nach Trägern

Öffentliche Krankenhäuser	161	332	1 025	1 520	4	142
davon						
in privatrechtlicher Form	-	-	-	-	-	-
in öffentlich-rechtlicher Form	161	332	1 025	1 520	4	142
Freigemeinnützige Krankenhäuser.	77	144	329	537	9	28
Private Krankenhäuser	64	136	316	496	12	21

17 Ärzte am 31.12.2003 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebiets-/Schwerpunktbezeichnungen

Gebiets-/Schwerpunktbezeichnungen	Ärzte insgesamt	Davon		Leitende Ärzte	Oberärzte	Assistenzärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
		männlich	weiblich			
Allgemeinmedizin.....	6	3	3	-	1	5
Anästhesiologie.....	262	149	113	28	84	150
Anatomie.....	7	5	2	2	-	5
Arbeitsmedizin.....	9	-	9	2	-	7
Augenheilkunde.....	24	13	11	5	10	9
Biochemie.....	3	3	-	2	-	1
Chirurgie.....	238	206	32	42	105	91
darunter						
Gefäßchirurgie.....	9	8	1	3	4	2
Unfallchirurgie.....	28	27	1	6	16	6
Viszeralchirurgie.....	9	8	1	5	4	-
Diagnostische Radiologie.....	77	43	34	14	23	40
Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	116	65	51	20	40	56
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde.....	36	23	13	9	11	16
Haut- und Geschlechtskrankheiten.....	13	6	7	3	3	7
Herzchirurgie.....	15	12	3	2	6	7
darunter Thoraxchirurgie.....	-	-	-	-	-	-
Humangenetik.....	2	-	2	-	1	1
Hygiene und Umweltmedizin.....	6	4	2	2	1	3
Innere Medizin.....	307	200	107	50	139	118
darunter						
Endokrinologie.....	6	5	1	2	-	4
Gastroenterologie.....	16	12	4	4	7	5
Hämatologie/Internistische Onkologie.....	11	8	3	2	5	4
Kardiologie.....	34	25	9	4	18	12
Nephrologie.....	11	10	1	2	6	3
Pneumologie.....	12	5	7	2	7	3
Rheumatologie.....	5	3	2	1	3	1
Kinderchirurgie.....	20	15	5	4	10	6
Kinderheilkunde.....	102	49	53	21	52	29
Kinder- und Jugendpsychiatrie.....	15	7	8	4	5	6
Laboratoriumsmedizin.....	11	8	3	6	1	4
Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie.....	12	6	6	3	3	6
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie.....	13	13	-	6	5	2
Nervenheilkunde.....	14	5	9	3	8	3
Neurochirurgie.....	24	22	2	5	9	10
Neurologie.....	50	33	17	12	20	18
Nuklearmedizin.....	8	4	4	2	1	5
Orthopädie.....	36	31	5	8	13	15
Pathologie.....	25	19	6	7	10	8
Pharmakologie und Toxikologie.....	7	3	4	3	1	3
Physiologie.....	6	4	2	1	1	4
Psychiatrie und Psychotherapie.....	65	37	28	12	23	30
Psychotherapeutische Medizin.....	4	3	1	2	1	1
Rechtsmedizin.....	8	8	-	2	4	2
Strahlentherapie.....	17	7	10	4	5	8
Transfusionsmedizin.....	11	4	7	5	2	4
Urologie.....	35	29	6	9	12	14
Sonstige Fachärzte.....	6	2	4	2	2	2
Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung						
zusammen.....	1 610	1 041	569	302	612	696
Ärzte ohne abgeschlossene Weiterbildung.....	974	534	440	-	-	974
Ärzte insgesamt.....	2 584	1 575	1 009	302	612	1 670

18 Nichtärztliches Personal am 31.12.2003 nach Krankenhaustypen

Krankenhaustypen	Beschäftigte				Personal der Aus- bildungs- stätten	Schüler/-innen Auszubildende zusammen
	Insgesamt	davon		darunter		
		männlich	weiblich	Teilzeitbe- schäftigung		
Krankenhäuser insgesamt	16 684	2 384	14 300	4 574	15	1 850

nach Größengruppen

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten						
unter 100	268	27	241	64	-	10
100 - 200	2 310	276	2 034	1 010	-	174
200 - 300	2 284	309	1 975	971	8	300
300 - 500	2 610	326	2 284	901	1	366
500 - 1 000	2 973	480	2 493	593	1	459
1 000 und mehr	6 239	966	5 273	1 035	5	541

nach der Art

Hochschulkliniken	4 663	755	3 908	801	-	447
Plankrankenhäuser	12 021	1 629	10 392	3 773	15	1 403
Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag	-	-	-	-	-	-
Sonstige Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-

nach Trägern

Öffentliche Krankenhäuser	9 384	1 476	7 908	2 118	6	968
davon						
in privatrechtlicher Form	-	-	-	-	-	-
in öffentlich-rechtlicher Form	9 384	1 476	7 908	2 118	6	968
Freigemeinnützige Krankenhäuser	3 684	454	3 230	1 473	5	461
Private Krankenhäuser	3 616	454	3 162	983	4	421

19 Nichtärztliches Personal am 31.12.2003 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen

Personalgruppen/Berufsbezeichnungen	Beschäftigte			Darunter Teilzeitbe- schäftigte
	ins- gesamt	davon		
		männ- lich	weib- lich	
Pflegedienst (Pflegebereich)	7 186	409	6 777	1 804
darunter in der Psychiatrie tätig	859	106	753	203
Krankenschwestern/-pfleger	5 861	364	5 497	1 456
darunter in der Psychiatrie tätig	758	91	667	188
Krankenpflegehelfer/-innen	303	31	272	66
darunter in der Psychiatrie tätig	43	9	34	8
Kinderkrankenschwestern/-pfleger	888	-	888	235
Sonstige Pflegepersonen (ohne staatliche Prüfung)	134	14	120	47
darunter in der Psychiatrie tätig	32	6	26	2
Medizinisch-technischer Dienst	3 382	340	3 042	1 111
Medizinisch-technische Assistenten/-innen	314	4	310	85
Zytologieassistenten/-innen	11	-	11	3
Medizinisch-technische Radiologieassistenten/-innen	402	15	387	123
Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten/-innen	528	7	521	251
Apothekenpersonal	160	15	145	38
davon: Apotheker/-innen	43	11	32	4
Pharmazeutisch-technische Assistenten/-innen	42	1	41	15
Sonstiges Apothekenpersonal	75	3	72	19
Krankengymnasten/-innen und Physiotherapeuten/-innen	337	21	316	139
Masseur/-innen und medizinische Bademeister/-innen	25	7	18	12
Logopäden/-innen	10	1	9	3
Heilpädagogen/-innen	4	-	4	2
Psychologen/-innen und Psychotherapeuten/-innen	110	31	79	32
Diätassistenten/-innen	33	-	33	9
Sozialarbeiter/-innen	87	4	83	25
Sonstiges medizinisch-technisches Personal	1 361	235	1 126	389
Funktionsdienst	2 102	197	1 905	594
Personal im Operationsdienst	573	35	538	114
Personal in der Anästhesie	342	26	316	58
Personal in der Funktionsdiagnostik	203	6	197	68
Personal in der Endoskopie	77	3	74	35
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	283	6	277	91
Festangestellte Hebammen/Entbindungspfleger	119	-	119	69
Beschäftigungs-/Arbeits- und Ergotherapeuten/-innen	107	20	87	45
Personal im Krankentransportdienst	67	64	3	1
Sonstiges Personal im Funktionsdienst	331	37	294	113
Klinisches Hauspersonal	443	15	428	194
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	1 125	368	757	409
darunter Personal der Küchen	510	48	462	180
Personal der Wäschereien	46	6	40	14
Technischer Dienst	472	442	30	54
Verwaltungsdienst	1 495	264	1 231	375
Sonderdienste	95	18	77	27
Sonstiges Personal	384	331	53	6
darunter Zivildienstleistende	301	301	-	1
Nichtärztliches Personal insgesamt	16 684	2 384	14 300	4 574
darunter Personal mit Pflegeberuf und abgeschlossener Weiterbildung	1 977	97	1 880	386
dar. für: Intensivpflege und Anästhesie	509	32	477	87
für: OP-Dienst	378	12	366	79
für: Psychiatrie	282	22	260	121
Hygienefachkraft	20	1	19	4
Personal der Ausbildungsstätten	15	-	15	5

20 Sonderausstattungen in Krankenhäusern 2003

20.1 Ausgewählte medizinisch-technische Großgeräte

Merkmal	Anzahl der Krankenhäuser mit dem entsprechenden Gerät	Anzahl der Geräte insgesamt
Computertomographen (CT)	21	27
Digitale Subtraktions-Angiographiegeräte	7	7
Koronarangiographische Arbeitsplätze	6	9
Tele-Kobalt-Therapiegeräte	2	2
Linearbeschleuniger	4	7
Kernspin-Tomographen	9	9

20.2 Nicht bettenführende Fachabteilungen

Merkmal	Anzahl der Krankenhäuser mit entsprechender Fachabteilung
Anästhesie	27
Laboratoriumsmedizin	20
Radiologie	19
Nuklearmedizin	6
Pathologie	9
Krankenhäuser mit mindestens einer nicht bettenführenden Fachabteilung	27

20.3 Dialyseplätze

Merkmal	Anzahl
Krankenhäuser mit Dialyseplätzen	5
Dialyseplätze insgesamt	39
davon	
Hämodialyse	31
davon für	
Krankenhausbehandlung nach § 39 SGB V ..	21
Ambulante vertragsärztliche Versorgung	10
Peritonealdialyse	8

20.4 Tages- und Nachtambulanzplätze

Merkmal	Anzahl der Krankenhäuser mit Tages- und Nachtambulanzplätzen	Anzahl Plätze
Insgesamt	12	288
und zwar für		
Klinische Geriatrie	1	10
Kinder- und Jugendpsychiatrie	5	45
Psychiatrie und Psychotherapie	10	157
Hämatologie und internistische Onkologie ...	5	46
sonstige Behandlung	6	30

20.5 Arzneimittelversorgung

Krankenhäuser	Anzahl
Mit eigener Apotheke	11
davon	
nur zur Selbstversorgung	4
auch zur Versorgung anderer Krankenhäuser	7
Ohne eigene Apotheke	24
davon versorgt durch eine	
Apotheke eines anderen Krankenhauses	8
Öffentliche Apotheke	16

21 Entbindungen und Geburten in Krankenhäusern 2003

Merkmal	Insgesamt	Davon in		
		öffentlichen	freigemein- nützigen	privaten
Krankenhäuser mit Entbindungen	20	9	5	6
Entbundene Frauen	12 261	6 986	2 648	2 627
und zwar				
Entbindungen durch Zangengeburt	250	143	71	36
Vakuumextraktion.....	391	233	81	77
Kaiserschnitt	2 627	1 540	560	527
Entbundene Frauen mit Komplikationen.....	478	378	53	47
Wegen Fehlgeburt behandelte Frauen	1 192	688	238	266
Geborene Kinder insgesamt	12 429	7 099	2 680	2 650
davon				
lebendgeboren	12 382	7 067	2 673	2 642
totgeboren	47	32	7	8

22 Krankenhäuser und aufgestellte Betten in ausgewählten Fachabteilungen 2003 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Einrich- tungen	Aufge- stellte Betten	Darunter in ausgewählten Fachabteilungen				Betten je 10 000 Einwohner
			Chirurgie	Innere Medizin	Frauenheil- kunde und Geburtshilfe	Kinderheil- kunde	
Kreisfreie Städte							
Greifswald.....	3	1 077	107	177	76	119	203,5
Neubrandenburg.....	1	1 025	194	259	81	70	146,9
Rostock	4	1 523	254	412	147	98	76,8
Schwerin	1	1 448	169	361	72	72	147,3
Stralsund	1	592	88	174	45	36	100,0
Wismar.....	1	491	108	152	62	28	106,9
Landkreise							
Bad Doberan	1	157	64	91	-	-	13,2
Demmin	2	347	110	179	36	17	38,3
Güstrow.....	3	586	151	242	28	34	53,7
Ludwigslust.....	3	438	138	231	50	19	33,5
Mecklenburg-Strelitz	1	194	65	94	26	-	22,6
Müritz	2	504	100	206	28	31	73,0
Nordvorpommern.....	2	285	95	141	29	-	24,6
Nordwestmecklenburg	1	120	48	69	3	-	9,9
Ostvorpommern	3	579	113	275	55	72	51,6
Parchim.....	3	511	116	153	47	25	48,2
Rügen.....	1	278	71	125	34	23	38,0
Uecker-Randow	2	617	119	181	37	33	76,2
Mecklenburg-Vorpommern	35	10 772	2 110	3 522	856	677	62,0

23 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Bettenzahl, Berechnungs- und Belegungstage und stationär behandelte Patienten 2003 nach Typen der Einrichtungen

Typen der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	Aufgestellte Betten insgesamt	Berechnungs- und Belegungstage	Stationär behandelte Patienten
Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen insgesamt	63	10 787	2 799 767	111 821

nach Größengruppen

Einrichtungen mit ... bis unter ... Betten				
unter 50	5	112	38 194	616
50 - 100	17	1 181	350 276	11 873
100 - 150	6	749	179 917	7 666
150 - 200	7	1 255	286 277	11 704
200 - 250	18	4 024	1 045 337	39 374
250 und mehr	10	3 466	899 766	40 589

nach Trägern

Öffentliche Einrichtungen	2	385	130 002	4 913
Freigemeinnützige Einrichtungen	19	1 446	424 971	15 835
Private Einrichtungen	42	8 956	2 244 794	91 073

24 Patientenbewegung, Nutzungsgrad der aufgestellten Betten und Verweildauer 2003 nach Typen der Einrichtungen

Typen der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	Patientenbewegung			Nutzungsgrad der Betten insgesamt	Verweildauer
	Aufnahmen von außen	Entlassungen aus der Einrichtung	Sterbefälle	%	Tage
Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen insgesamt	112 073	111 327	241	71,1	25,0

nach Größengruppen

Einrichtungen mit ... bis unter ... Betten					
unter 50	623	609	-	93,4	62,0
50 - 100	11 900	11 814	32	81,3	29,5
100 - 150	7 679	7 651	1	65,8	23,5
150 - 200	11 702	11 705	-	62,5	24,5
200 - 250	39 570	38 976	202	71,2	26,6
250 und mehr	40 599	40 572	6	71,1	22,2

nach Trägern

Öffentliche Einrichtungen	4 911	4 915	-	92,5	26,5
Freigemeinnützige Einrichtungen	15 860	15 784	25	80,5	26,8
Private Einrichtungen	91 302	90 628	216	68,7	24,7

25 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Bettenzahl, Berechnungs- und Belegungstage und stationär behandelte Patienten 2003 nach Fachabteilungen

Fachabteilungen	Vorsorge- oder Rehabilitations- einrichtungen	Aufgestellte Betten insgesamt	Berechnungs- und Belegungstage	Stationär behandelte Patienten
Allgemeinmedizin	2	646	151 805	7 197
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1	5	517	26
Haut- und Geschlechtskrankheiten.....	5	281	53 575	2 126
Innere Medizin	23	2 514	587 376	26 000
Kinderheilkunde.....	12	1 625	444 220	17 608
Neurologie.....	6	624	167 344	4 698
Orthopädie.....	16	1 699	472 508	21 869
Psychiatrie und Psychotherapie.....	9	494	146 671	1 940
Psychotherapeutische Medizin.....	8	714	206 618	6 746
Sonstige Fachbereiche.....	23	2 185	569 133	23 613
Fachabteilungen insgesamt.....	105	10 787	2 799 767	111 821

26 Patientenbewegung, Nutzungsgrad der aufgestellten Betten und Verweildauer 2003 nach Fachabteilungen

Fachabteilungen	Patientenbewegung			Nutzungsgrad der Betten insgesamt	Verweil- dauer
	Aufnahmen von außen	Entlassungen aus der Einrichtung	Sterbe- fälle		
				%	Tage
Allgemeinmedizin	7 197	7 197	-	64,4	21,1
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	26	26	-	28,3	19,9
Haut- und Geschlechtskrankheiten.....	2 126	2 125	-	52,2	25,2
Innere Medizin	26 100	25 852	47	64,0	22,6
Kinderheilkunde.....	17 660	17 556	-	74,9	25,2
Neurologie.....	4 690	4 568	137	73,5	35,6
Orthopädie.....	21 889	21 846	2	76,2	21,6
Psychiatrie und Psychotherapie.....	1 976	1 903	1	81,3	75,6
Psychotherapeutische Medizin.....	6 757	6 734	-	79,3	30,6
Sonstige Fachbereiche.....	23 652	23 520	54	71,4	24,1
Fachabteilungen insgesamt.....	112 073	111 327	241	71,1	25,0

27 Hauptamtliche Ärzte am 31.12.2003 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Typen der Einrichtungen

Typen der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	Ärzte insgesamt	Davon		Von insgesamt	
		männlich	weiblich	Leitende Ärzte	Oberärzte
Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen insgesamt	397	205	192	87	97

nach Größengruppen

Einrichtungen mit ... bis unter ... Betten	Ärzte insgesamt	männlich	weiblich	Leitende Ärzte	Oberärzte
unter 50	4	3	1	3	-
50 - 100	47	22	25	15	10
100 - 150	17	9	8	7	5
150 - 200	37	19	18	7	13
200 - 250	205	91	114	36	51
250 und mehr	87	61	26	19	18

nach Trägern

Träger	Ärzte insgesamt	männlich	weiblich	Leitende Ärzte	Oberärzte
Öffentliche Einrichtungen	20	8	12	2	7
Freigemeinnützige Einrichtungen	41	18	23	16	7
Private Einrichtungen	336	179	157	69	83

28 Hauptamtliche Ärzte am 31.12.2003 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebietsbezeichnungen

Gebietsbezeichnungen	Ärzte insgesamt	Davon		Von insgesamt		
		männlich	weiblich	Leitende Ärzte	Oberärzte	Assistenzärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
Allgemeinmedizin	43	19	24	8	4	31
Haut- und Geschlechtskrankheiten	9	6	3	3	5	1
Innere Medizin	96	53	43	29	34	33
Kinderheilkunde	38	16	22	11	8	19
Neurologie	29	15	14	7	12	10
Orthopädie	37	24	13	13	11	13
Physikalische und Rehabilitative Medizin ..	16	7	9	2	7	7
Psychiatrie und Psychotherapie	17	10	7	8	4	5
Sonstige Fachärzte	37	20	17	6	11	20
Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung zusammen	322	170	152	87	96	139
Ärzte ohne abgeschlossene Weiterbildung	75	35	40	-	1	74
Ärzte insgesamt	397	205	192	87	97	213

29 Nichtärztliches Personal am 31.12.2003 nach Geschlecht und Auszubildende nach Typen der Einrichtungen

Typen der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	Beschäftigte				Schüler/-innen, Auszubildende zusammen
	insgesamt	davon		darunter Teilzeitbeschäftigte	
		männlich	weiblich		
Vorsorge- oder Rehabilitations- einrichtungen insgesamt	4 701	720	3 981	1 028	102
nach Größengruppen					
Einrichtungen mit ... bis unter ... Betten					
unter 50	79	20	59	36	-
50 - 100	673	95	578	172	7
100 - 150	255	35	220	100	4
150 - 200	510	84	426	89	6
200 - 250	1 963	307	1 656	420	58
250 und mehr	1 221	179	1 042	211	27
nach Trägern					
Öffentliche Einrichtungen	204	46	158	19	2
Freigemeinnützige Einrichtungen	699	96	603	266	8
Private Einrichtungen	3 798	578	3 220	743	92

30 Nichtärztliches Personal am 31.12.2003 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen

Personalgruppen/Berufsbezeichnungen	Beschäftigte			
	insgesamt	davon		darunter Teilzeitbeschäftigte
		männlich	weiblich	
Pflegedienst (Pflegebereich)	1 153	38	1 115	228
darunter in der Psychiatrie tätig	51	1	50	3
Krankenschwestern/-pfleger	868	26	842	164
darunter in der Psychiatrie tätig	38	1	37	2
Krankenpflegehelfer/-innen	81	6	75	20
darunter in der Psychiatrie tätig	5	-	5	-
Kinderkrankenschwestern/-pfleger	71	-	71	6
Sonstige Pflegepersonen (ohne staatliche Prüfung)	133	6	127	38
darunter in der Psychiatrie tätig	6	-	6	-
Medizinisch-technischer Dienst	1 202	183	1 019	290
Medizinisch-technische Assistenten/-innen	16	-	16	6
Medizinisch-technische Radiologieassistenten/-innen	12	1	11	4
Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten/-innen	21	-	21	7
Krankengymnasten/-innen, Physiotherapeuten/-innen	361	55	306	82
Masseur/-innen und medizinische Bademeister/-innen	183	37	146	25
Logopäden/-innen	32	4	28	15
Psychologen/-innen und Psychotherapeuten/-innen	196	49	147	42
Diätassistenten/-innen	71	1	70	11
Sozialarbeiter/-innen	103	12	91	35
Sonstiges medizinisch-technisches Personal	199	23	176	61
Funktionsdienst	286	32	254	77
Beschäftigungs-/Arbeits- und Ergotherapeuten/-innen	164	20	144	46
Personal in der Funktionsdiagnostik	24	1	23	7
Sonstiges Personal im Funktionsdienst	98	11	87	24
Klinisches Hauspersonal	223	8	215	83
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	652	101	551	150
darunter Personal der Küchen	401	86	315	66
Personal der Wäschereien	20	-	20	7
Technischer Dienst	202	197	5	18
Verwaltungsdienst	513	63	450	91
Sonderdienste	286	7	279	60
Sonstiges Personal	184	91	93	31
darunter Zivildienstleistende	80	80	-	-
Nichtärztliches Personal insgesamt	4 701	720	3 981	1 028

31 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen und aufgestellte Betten in ausgewählten Fachabteilungen 2003 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Einrichtungen	Aufgestellte Betten	Darunter in ausgewählten Fachabteilungen				Betten je 10 000 Einwohner
			Kinderheil- kunde	Psychiatrie	Innere Medizin	Ortho- pädie	
Kreisfreie Städte							
Greifswald.....	3	161	-	17	64	-	30,4
Neubrandenburg.....	1	50	-	-	-	-	7,2
Rostock	1	80	-	80	-	-	4,0
Schwerin	-	-	-	-	-	-	-
Stralsund	1	22	-	22	-	-	3,7
Wismar.....	1	203	-	-	101	102	44,2
Landkreise							
Bad Doberan	12	2 264	234	-	633	401	189,8
Demmin	-	-	-	-	-	-	-
Güstrow.....	3	238	-	34	60	80	21,8
Ludwigslust.....	1	35	-	35	-	-	2,7
Mecklenburg-Strelitz	2	292	-	82	30	40	34,0
Müritz	4	775	-	-	300	190	112,3
Nordvorpommern.....	7	1 519	-	-	334	328	131,2
Nordwestmecklenburg	6	1 298	491	144	257	-	107,5
Ostvorpommern	9	1 532	371	-	525	274	136,6
Parchim.....	4	812	59	80	160	170	76,6
Rügen.....	8	1 506	470	-	50	114	205,7
Uecker-Randow	-	-	-	-	-	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	63	10 787	1 625	494	2 514	1 699	62,1